

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 666-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Hauptpostämter in allen Teilen der Stadt; in Biebrich die dortigen Hauptpostämter und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Zeiger und die Post.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für ständige Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50 für ständige Anzeigen; M. 6.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitet Anzeigen entwerfender Nachsch. — Anzeigen-Kategorie: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Sambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Montag, 29. März 1920.

## Abend-Ausgabe.

Nr. 150. • 68. Jahrgang.

### An unsere Leser!

Die weiteren Preissteigerungen für Zeitungspapier und alle zur Zeitungsherstellung erforderlichen Materialien, wie auch die fortgesetzte Steigerung der Arbeitslöhne und Gehälter und aller sonstigen Ausgaben nötigen uns, wie alle anderen deutschen Blätter, zu einer Erhöhung des Bezugspreises.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet daher vom 1. April d. J. ab für seine beiden Tagesausgaben

M. 3.80 für den Monat, M. 11.40 für das Vierteljahr.

Der Traglohn, welcher auf Grund einer Vereinbarung mit der Trägervereinigung festgesetzt ist, beträgt vom 1. April d. J. ab für den Monat M. 1.20, für das Vierteljahr M. 3.60.

Die Ausgabengebühr beträgt für den Monat 30 Pf., für das Vierteljahr 90 Pf.

Der Verlag.

### Die Vorstellung des neuen Ministeriums.

Br. Berlin, 29. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag 10 Uhr ist die Nationalversammlung zusammengetreten, damit sich ihr das neue Kabinett Müller vorstellen kann. Der Reichskanzler hielt eine programmatische Rede, in der er die Ereignisse der letzten Wochen einer eingehenden Betrachtung unterzog, um dann darzulegen, welche Richtlinien die neue Regierung befolgen will. Nach der Rede des Reichskanzlers wurde die Sitzung unterbrochen. Hierauf sind die Fraktionen zusammengetreten, um zu der Regierungserklärung Stellung zu nehmen. Kurz nach Mittag tagt das Plenum wieder, wo dann die Aussprache beginnt. Die heutige Tagesordnung ist außerordentlich umfangreich. Es stehen zwei wesentliche Punkte zur Beratung. Der erste kündigt die Entgegennahme einer Erklärung der Regierung an, und ein weiterer Punkt die erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Aburteilung des hochverräterischen Unternehmens aus dem März 1920. In der Begründung die diesem Gesetzentwurf beigegeben ist, heißt es: Es scheint geboten, die Aburteilung dieser hochverräterischen Taten unter Ausschaltung der Militärgerichte und der beschränkten bürgerlichen Gerichte einem ordentlichen Bürgergericht zuzuwenden. Der Entwurf begründet demgemäß die Zuständigkeit der ordentlichen bürgerlichen Gerichte einseitig für alle Straftaten, ob sie der bürgerlichen oder der Militärgerichtsbarkeit unterstellt sind. Darüber hinaus scheidet der Entwurf die Militärgerichte auch über die Aburteilung derjenigen Straftaten aus, die keinen Hochverrat darstellen, aber in Zusammenhang mit den hochverräterischen Unternehmen stehen. So für die Aburteilung dieser Delikte gegenüber Justizpersonen besondere bürgerliche Gerichte, z. B. ordentliche Kriegsgerichte, zuständig sind, werden diese auch über die der Militärgerichtsbarkeit unterstellten Personen zu urteilen haben.

### Das neue Reichskabinett.

Das Wolff-Bureau gibt über die vollzogene Kabinettsbildung folgende amtliche Meldung heraus: Nachdem das Kabinett Bauer zurückgetreten war, hat der Reichspräsident den Minister des Auswärtigen mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Diese Kabinettsbildung hat zu folgendem Ergebnis geführt: Reichskanzler Müller, der einstweilen Minister des Auswärtigen bleibt und mit seiner Vertretung im Geschäftsbereich des Vertriebsamtes im Befindungsstadium den Unterstaatssekretär, Grafen v. Daniel, beauftragt hat, Stellvertreter des Reichskanzlers und Reichsminister des Innern Koch, Reichsminister der Finanzen Wirth, Reichswehrminister Gessler, Reichsminister für Justiz und Land, Reichsminister für Ernährung Schmidt, Reichsminister für öffentliche Arbeiten Bauer, Reichsminister für Verkehr Bell, Reichsminister für Ernährung Dames, Reichsminister ohne Portefeuille Dr. David. Das Reichsministerium für Wiederbau wird in den nächsten Tagen besetzt werden. Das neue Kabinett wird sich am Montag der Nationalversammlung vorstellen. Der Reichskanzler wird programmatische Ausführungen machen und sich über die Ereignisse der letzten 14 Tage ausprechen.

Die in der gestrigen Morgen-Ausgabe von uns gemeldete Liste der Minister hat bereits wenige Stunden später eine Änderung dadurch erfahren müssen, daß der für das Reichsfinanzministerium in Aussicht genommene Geheimrat Cuno endgültig ablehnte, den Posten zu übernehmen. An seine Stelle trat der badische Finanzminister Dr. Wirth. Für diesen wiederum übernimmt der bisherige Reichskanzler Bauer das Schatzministerium und Bell, der sowieso die Geschäfte des Verkehrsministeriums bis zur Aburteilung der eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen weiter führen sollte, bleibt in seinem Amte. Wie verlautet, wird Reichskanzler Müller das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten in kurzer Zeit an eine andere Persönlichkeit abgeben. Landberg hat von Brüssel aus das ihm angebotene Amt entschieden abgelehnt. Die Verhandlungen mit Brodhorff-Kauba sowie dem früheren Ministerdirektor Simon Wollen ergebnislos verlaufen sind.

### Das Preußen-Kabinett.

W. T. B. Berlin, 28. März. Die Verhandlungen der Mehrheitsparteien brachten gestern abend das Ergebnis, daß sich das preussische Staatsministerium wie folgt zusammensetzen soll: Ministerpräsident und Landwirtschaft: Braun; Inneres: Severing; Unterricht: Häntzsch; Finanzen: Lüdemann; öffentliche Arbeiten: Oeser; Handel: Kricheldorf; Volkswohlfahrt: Stegerwald; Justiz: Dr. Am Rebnthoff.

### Ein Wahlausruf des Zentrums.

mz. Berlin, 28. März. Die „Germania“ veröffentlicht den Wahlausruf der Zentrumspartei, in dem folgende Forderungen aufgestellt werden: 1. Grundständige Aufrechterhaltung der Weimarer Verfassung. 2. Eine Regierung, die den Willen hat und die Mittel besitzt, den verfassungsmäßigen Zustand wiederherzustellen und zu sichern. 3. Eine Organisation der verfassungstreuen Weimarer. 4. Schärfste Abgrenzung aller gewalttätigen Umsturzbestrebungen ohne Ansehen der Person und der Partei. 5. Ablehnung und Bekämpfung jeder Klassenherrschaft. 6. Entschlossene Durchführung der sozialen Demokratie unter Gleichberechtigung aller Stände.

### Ein Ultimatum an die Aufständischen.

W. T. B. Berlin, 29. März. (Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat an die Aufständischen im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier ein Ultimatum gestellt, in dem nach einem Hinweis auf den durch die Bielefelder Verhandlungen seitens der Regierung gemachten Versuch, ohne Anwendung von Gewalt die Ruhe und Ordnung im Ruhrgebiet wiederherzustellen, die Aufständischen aufgefordert werden, bis zum 30. März, 12 Uhr mittags, Sicherheiten zu geben für die Durchführung folgender Bedingungen: 1. Uningeschränkte Anerkennung der verfassungsmäßigen Staatsautorität. 2. Wiedereinsetzung der staatlichen Verwaltung und der Sicherheitsorgane, soweit sie nicht durch Eintreten für die Kapp-Dittich-Regierung belastet sind. 3. Sofortige Auflösung der Roten Armee. 4. Söfliche Entlassung der gesamten Bevölkerung. Falls diese Bedingungen nicht angenommen werden, erhält der Inhaber der vollziehenden Gewalt Freiheit des Handelns zur vollen Wiederherstellung geschwägiger Zustände.

### Der Zentralrat wünscht neue Verhandlungen.

W. T. B. Essen, 27. März. Der Zentralrat der Volksgenossen für das Industriegebiet Rheinland-Westfalen stellt fest: Die sogenannten Bielefelder Abmachungen hängen in der Luft. Die Regierung hat dazu offiziell keine Erklärungen abgegeben. Sie gab auch keinerlei Garantie dafür, daß die in den Abmachungen enthaltenen Zugeständnisse durchgeführt werden. Der Zentralrat hält daher neue Verhandlungen für erforderlich. Der Zentralrat ordnet an, daß die Gemeinden die Löhnung, Verpflegung und Kleidung der Wehrmannschaften zu übernehmen haben. Rötigenfalls werden die Gemeinden von dem örtlichen Volksgenossenrat dazu gezwungen. Die großen Unternehmen haben den Wehrmannschaften, die bei ihnen in Arbeit standen, den Lohn weiter zu zahlen. Eingriffe in das Wirtschaftsleben von dem örtlichen Volksgenossenrat dürfen nur im Einverständnis mit dem Zentralrat erfolgen.

### Ein Kampfbericht.

mz. Münster, 28. März. Der Befehlshaber des Wehrkreises 6, Fritsch, hat sich gestern persönlich von dem Zustand der dort bisher in schweren Kämpfen stehenden Truppen überzeugt. Die Division Rabisch hatte gestern das Laner-Friedrichsfeld gefäubert. Auf der Gegenseite große Verluste. Erbeutet wurden eine schwere Feldhaubitze, eine Feldkanone, eine Nebelkanone und mehrere leichte Minenwerfer, ferner zahlreiche Maschinengewehre und große Munitionsbestände. Ein Einschreiten der Truppen südlich Wesel wurde notwendig, um die Zivilbevölkerung vor einer weiteren Beschädigung durch bolschewistische Artillerie zu schützen. Die gegnerische Artillerie wurde teils genommen und der Rest so weit zurückgedrängt, daß eine Beschließung Befehls nicht mehr zu befürchten ist.

mz. Arnstadt, 27. März. Arnstadt ist heute früh von Reichswehrtruppen besetzt worden. In der Stadt herrscht Ruhe.

### Beforgnisse in Holland.

Br. Haag, 29. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Tatsache, daß es der französischen Politik gelungen ist, die Verstärkung der deutschen Regierungstruppen gegen das rote Meer in der neutralen Zone zu verhindern, erregt hier großes Aufsehen. Die Möglichkeit, daß die roten Truppen in unmittelbare Berührung mit der holländischen Grenze kommen, erregt natürlich Unbehagen. Alle Vorbereitungen für die Abschließung der Grenze sind getroffen. Das ganze Ausland ist in diesem Augenblick überzeugt, daß die Entscheidung über das weitere Schicksal Deutschlands von den Ereignissen im Ruhrgebiet abhängt.

### General Degoutte in Kaden.

W. T. B. Kaden, 27. März. (Gadab.) General Degoutte, Kommandant der französischen Rheinarmee und Oberkommandierender der Besatzungstruppen, ist in Kaden eingetroffen. Er hatte im belgischen Hauptquartier mit General Riegel eine längere Unterredung.

### Berliner Sonntagsversammlungen.

mz. Berlin, 28. März. Am ersten Sonntag nach Abbruch des Generalkrieges fanden zahlreiche Versammlungen in Berlin statt, in denen man sich meist mit der Affaire Kapp und deren Folgererscheinungen beschäftigte. In sieben Lokalen sprachen bekannte demokratische Abgeordnete über das Thema: Die Militärdiktatur und ihr Sturz durch das deutsche Volk. Die Unabhängigen hielten 20 große öffentliche Versammlungen ab, in denen Crispian, Breitscheid, Dr. Cohn, Baumig, Eichhorn, Adolf Hoffmann, Ledebour und viele andere sprachen. Alle lehnten jede Zusammenarbeit mit der neuen Koalitionsregierung ab. Die U. S. P. könne nur dann Vertreter in das neue Kabinett entsenden, wenn ihre Partei in einer reinen Arbeiterregierung das Übergewicht zugesichert werde. Die Kontrolle für die Einigung der Sozialisten hielt im Zirkus Busch eine große Propagandaversammlung ab, die recht stürmisch verlief. Der Zirkus war bereits eine halbe Stunde vor Beginn überfüllt. Parallelversammlungen wurden auf dem Zirkusplatz, wo etwa 7000 Personen zusammengeströmt waren, und in Oberlands Festhallen abgehalten. Die Redner, von denen etwa Bernstein, Strödel und Kautsky genannt seien, wurden vielfach durch lärmende Zwischenrufe unterbrochen und der Lärm erreichte zum Teil auch, als sich das Gericht vorbereitete, daß Sicherheitspolizei mit vier Maschinengewehren angetrückt sei. Die Erregung legte sich erst wieder, nachdem die Polizei zurückgezogen war. Die Versammlung löste sich schließlich ergebnislos auf.

### Das auswärtige Amt und die Kapp-Regierung.

Die „Deutsche Tageszeitung“ verbreitet, daß ein von ihr nicht genannte Nachrichtenstelle in positiver Form als verbürgte Tatsache mitteilt, daß man sich in den Tagen der Kapp-Regierung seitens des Auswärtigen Amtes wiederholt trügend um eine Intervention der Entente zum Schutz des Reiches in Gestalt eines Einmarsches im Westen bemüht habe. Hierzu wird von zuständiger Stelle erklärt, daß diese Behauptung in vollem Umfang eine ebenso dumme wie frivole Erfindung ist. Die Verantwortlichkeit der Ausbreitung ergibt sich schon aus dem Umstand, daß von vornherein keine Stelle der Reichsregierung darüber im Zweifel sein konnte, daß das verbrecherische Abenteuer Kapps an dem ewigen Willen des deutschen Volkes binnen weniger Tage scheitern mußte.

### Der Bezug von Auslandslebensmitteln.

Berlin, 28. März. Demnachgehenden Meldungen gegenüber wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen der Reichsbehörden über die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland, wie Getreide, Fleisch, Fett und Milch zufriedenstellend verlaufen. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch die Unruhen in Westdeutschland die Verhandlungen über die aus Holland einzuführenden Waren außerordentlich erschwert werden. Nicht nur der Bahnverkehr ist sehr unregelmäßig, sondern es muß auch berücksichtigt werden, daß Holland nicht willens ist, die Warenzufuhr zu gestatten, wenn es nicht sicher ist, daß die Waren prompt in den Besitz der Empfänger gelangen. Die Einfuhr der einzuführenden Mengen ist daher davon abhängig, daß so schnell als möglich wieder geordnete Verhältnisse in Westdeutschland herrschen. Gelingt es nicht, das deutsche Wirtschafts- und Verkehrsleben wieder in geregelter Bahn zu bringen, so kann auch nicht damit gerechnet werden, daß das Ausland dem Deutschen Reich in der Bemessung der Preise und in den Zahlungsbedingungen bei weiteren Einfäufen von Lebensmitteln entgegenkommt.

### Ausländerverhaftungen in Berlin.

Berlin, 28. März. Auf Anordnung des Oberbefehlshabers ist eine größere Anzahl Ausländer, die sich ohne Legitimation unangemeldet in Groß-Berlin aufhält, verhaftet worden. Nach den Mitternachtsstunden soll es sich vor allem um Schieber, Bucherer und Bolschewiken handeln.

W. T. B. Berlin, 28. März. Die im Lauf des Samstag gegen eine Reihe sich unangemeldet in Berlin aufhaltender Ausländer ausgeübten Maßnahmen waren schon seit längerer Zeit vorgegeben. Es handelt sich besonders um Waren- und Gelutschschlepper. Unter den Verhafteten befinden sich auch mehrere Personen, die wegen strafbarer Handlungen verfolgt werden oder bereits abgeurteilt bzw. ausgewiesen sind. Schließlich sind unter den Festgenommenen auch mehrere russische Offiziere, die aus dem ehemaligen Westrußland nach Deutschland gekommen sind und sich hier in durchaus unzulässiger Weise betätigt haben. Die Festgenommenen, etwa 300 Personen, wurden, so weit sie nicht wieder entlassen werden konnten, in dem Barackenlager von Jossen untergebracht.

### Barrés' Rheinlandpläne.

W. T. B. Paris, 28. März. In der heutigen Sitzung der französischen Kammer ergriß Maurice Barrés das Wort, um über die Rheinlandpolitik Frankreichs zu interpellieren. Er stellte zuerst fest, daß die militärischen Schuldverträge mit Amerika und England praktisch annulliert seien. Als Garantie in Deutschland bestehe nur die Besetzung des linken Rheinufer. Dieses linke Rheinufer müsse organisiert werden nach den Interessen Frankreichs, nach den Interessen des Weltfriedens und den Interessen der Bevölkerung, die sich frei ausdrücken würde, wenn sie keine Angst vor den Preußen hätte. Die Reise eines preussischen Prinzen ins Rheinland nannte er Skandal. Er habe den Doh gegen Frankreich gepredigt. Barrés erklärte, es sei unmöglich, daß der größte Teil der Rheinlande ein unheilvoller Bestandteil Frankreichs bleibe.

Wiesbadener Nachrichten.

Balsmsonntag.

Mit dem Einzug des Lenzes kann man in diesem Jahr zufrieden sein, wenn man nicht gar schon die Befürchtung hegt, daß es vielleicht zu früh und zu viel des Guten ist. Gern war wieder ein Sonntag, wie wir ihn nur wenige im ganzen Jahre haben, der erste Sonntag, an dem man sogar im Freien sitzen konnte. Davon machten zahlreiche Familien auf ihrem Spaziergang Gebrauch, wie man in den zahlreichen Gartenkolonien in der nächsten Umgebung der Stadt sehen konnte. Unter den Eichen, im Schützenhaus, Stollen, Waldhäuschen, Kerberg, überall wimmelte es von Menschen, die in besserer Bekleidung waren. Viele andere zogen natürlich auch über die Baumreihe der Stadt hinaus, um die erweichende Natur zu betauschen. Die Pflanzenwelt macht solche Fortschritte in der Entwicklung, viele Felder prägen sich im herrlichen Grün, die Ackerfruchtungen zeigen sich in herrlichster Blütenpracht und den Risch- und Birnbäumen sieht man an, daß sie nicht mehr lange auf sich warten lassen, immer vorausgesetzt, daß nicht über Nacht ein jäher Witterungsumschlag folgen sollte.

Für viele Eltern und Kinder evangelischen Glaubens war der Balsmsonntag von ganz besonderer Bedeutung. In der Marktkirche, Kirchengasse, Lutherkirche und im Paulinertempel fand gestern feierliche Konfirmation statt, ebenso in zahlreichen Gemeinden in unserer Nachbarschaft. Vor dem Anzug in besseren Kleidern, war das ein Sonntag, an dem Kindern geboten wurde und es auch sonst an lederen Speiser und Getränken nicht fehlte, um all bei dieser Gelegenheit einmal zusammenzukommen. Besonderen und Bekommen ein gemächliches Stelldichein zu geben. Heute ist das alles anders. Man begnügt sich mit einem einfachen Kaffee und geht dann hinaus in Gottes freie Natur. So konnte man denn gestern zwischen zahlreichen Konfirmanden sehen, entweder an der Seite ihrer Eltern oder aber, wie im Bündchen, in langen weißen Kleidern, mit Blumen geschmückt, immer ihr Liedchen singend. Möge jeder sich entsinnen, daß die Welt heute einen gewichtigen Schritt ins Leben tut, der Himmel immer so heiter sein, wie gestern.

Die Pflicht auf Preisankündigung für Waren. Der Magistrat macht hiermit auf Veranlassung des Herrn Kreisregierers der hohen Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden wiederholt darauf aufmerksam, daß die in Schaufenstern aufgestellten Waren (Kleider, Stoffe, Stoffe, Hüte, Wäsche usw.) sowie die sich im Inneren des Ladens befindlichen Waren mit gut lesbaren Preisen versehen sein müssen. Das Verschweigen dieser Verordnungen kann empfindliche Strafen nach sich ziehen, seitens der französischen Behörde.

Keine Post am 2. Freitag. Das Postamt 1 teilt mit: Die Ostbriefbestellung fällt am 2. Osterfesttag aus.

Kaufmännischer Lehrvertrag. Die hiesige Handelskammer weist die Kreise von Industrie und Handel des Bezirks darauf hin, daß nach einem Beschluß des Wirtschaftsausschusses demnächst, voraussichtlich Ende April d. J., nach Anhörung der Interessenten ein neuer Vorord für den kaufmännischen Lehrvertrag von der Handelskammer herausgegeben wird. Da die bisherigen Vorord bei der Handelskammer vergriffen sind, wird bis zur Fertigstellung des neuen Vorord empfohlen, den von den kaufmännischen Vereinen des Bezirks früher abgegebenen Lehrvertrag zu benutzen.

Nur noch Verzugszahlung. Die hiesigen Geschäfte machen in dieser Ausgabe bekannt, daß sie käuflich nur gegen sofortige Verzugszahlung veräußert werden. Die dafür angeführten Gründe, wonach infolge der unbesetzten Preissteigerungen aller Waren und der außerordentlichen Erhöhungen der Löhne, Geschäftsauslasten usw. die Betriebskapitalien kaum mehr genügen und deshalb ein Kreditgeben künftig unmöglich ist, machen den Wunsch nach sofortiger Verzugszahlung begründlich.

Zur kirchlichen Lage. Von kirchlich-liberaler Seite schreibt man uns: Die Erklärung der Dekanatsgeistlichkeit auf der „Hühnerfähr“ hatte in Sachen des neu gegründeten „Rassauer Bundes“ die Eigenmächtigkeit des Vorgehens der kirchlichen Behörden bemängelt, die sich den Ansichten einer an „alle evangelischen Rassauer“ gerichteten allgemeinen Aktion gab, ohne sich mit den anderen Richtungen im Bismarck zu sehen. Ebenso richtig hatte diese Erklärung befürchtet, daß dieses Doppelspiel nun erst recht den Parteikampf bei der Frage der kirchlichen Neuverfassung entfachen werde. Daraufhin hat der „Rassauer Bund“ durch seinen Schriftführer eine Entgegnung erlassen, worin er bekannt gibt, daß der Bund schon über 1000 Mitglieder, darunter ein Drittel der rassauerischen Pastoren zähle. Im übrigen seien Verhandlungsvorschläge in der gewöhnlichen Art von dem Bund schon am 9. März eingeleitet. Auch diese Rede hat den Vorwurf, daß sie sich durch eine gewisse Dunkelheit auszeichnet und unklar ist, diesen oder jenen Leser irreführen. Denn der Uneingeweihte meint nun, daß jetzt alles in schönster Ordnung sei im Sinne der Verantwortlichkeit. In Wahrheit ist die kirchliche Linke gar nicht um Verständigung angekommen worden. Der „Rassauer Bund“ verhandelt mit der

kirchlichen Mittelpartei, die bereits beschlossen hatte, sowohl mit der Rechten und Linken in Verhandlungsverhandlungen einzutreten, sie aber — wenigstens, was die Linke betrifft — noch nicht hatte zur Tat werden lassen. Nun verhandelt die Linke mit der Mitte, ohne die Linke bei dieser eigenartigen Verhandlungssituation zu beteiligen. In Wirklichkeit handelt es sich also in dieser halbwayigen Verhandlung der Rechten um eine parteipolitische Sonderaktion, für den künftigen Verfassung gebenden Kirchentag eine sichere Mehrheit von Wählern zu schaffen und die Linke zu isolieren. Das man damit nicht dem Frieden und der Verständigung dienlich ist, ist klar.

Ein Brand brach gestern abend in der städtischen Schweinemetzerei aus. Das Gefäß über dem Dampfessel der Küche in der das Futter für die Schweine hingerichtet wird, hatte infolge Unachtsamkeit Feuer gefangen. Das Dach ist teilweise durchgebrannt. Die Wiesbadener Feuerwehr war auch zur Stelle und griff den Brand mit zwei Epsilon an. Einer vorläufigen Ausdehnung des Brandes war bald vorgebeugt, und so konnte die Halle, in der sich die Küche befindet, in der Hauptache erhalten werden. Die Wiesbadener Feuerwehr, die ebenfalls mit einem Löscheinstrument war, konnte nach einer halben Stunde wieder abrücken. Die Wiesbadener Feuerwehr hatte noch bis morgen 3 Uhr mit den Aufräumungsarbeiten zu tun. Der gesamte Viehbestand hatte keinen Schaden erlitten.

Der neue Mietvertrag. Eine am Samstagabend in der überfüllten Aula am Festplatz stattgefundene Versammlung des „Mieterschutzbundes“ nahm ganz entschieden Stellung gegen den vom „Hausbesitzerverein“ aufgestellten neuen Mietvertrag. Der Vorsitzende, Herr Direktor Adigt, führte in seiner Eröffnungsrede aus, daß entgegen der Mietbeschwerdeordnung seitens der Hausbesitzer, wie schon von einem Richter in der letzten Stadtwortordnetenversammlung, alle Nebenabgaben auf die Mieter abgewälzt werden sollen. Hierauf sprach Herr Dr. jur. Rayer über die Mietbeschwerdeordnung und das Bestehen der Hausbesitzer, eine gesamtartige Vereinigung des gemeinen Hausbesitzers von 7 Prozent durch die Mieter durchzuführen, obwohl nur eine Höchststeigerung von 20 Prozent zur Friedensmittele von 1914 erlaubt sei. Der Redner ging dann auf den neuen Mietvertrag ein, zu dessen Unterzeichnung niemand gezwungen werden könne. Er erörterte dann die einzelnen Paragraphen und erklärte den ganzen Vertrag als eine bewußte Herausforderung der Mieter im Interesse der Zeit. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, die den zuständigen Stellen übermitleidet werden soll und in der es u. a. heißt: „Die in der Aula des Lyzeums 2 verammelten 2000 Mieter aus allen Schichten der Bevölkerung erheben schärfsten Protest gegen den neuen Mietvertrag der Haus- und Grundbesitzervereine. Sie fordern von der Regierung und Senatsrat nach § 5 der Mietbeschwerdeordnung bestimmte Anweisungen, wonach die Gemeindeförderung derartige den gesetzlichen Bestimmungen vollständig entgegenstehende Verträge nicht genehmigen darf und wahren alle Rechte Wiesbadens, einen derartigen Vertrag zu unterzeichnen.“

Samstagmorgen im Friseurparade. Die Allgemeine Friseur-Vereinigung Wiesbaden schreibt uns: Die Friseurgeschäfte sind in den Sommermonaten von 1. April bis 1. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr geöffnet (im Winter von 9 bis 12 Uhr). Um den Friseur der Strafe zu vermeiden, möge das Publikum sich genau an die Geschäftszeit halten.

Der Konkurs macht auch an dieser Stelle auf den am Dienstagabend in der Aula des Lyzeums am Festplatz stattfindenden Vortrag der Herrn Dr. Eisner über das Thema „Die Bilanzierung des Kaufmanns sein Vermögen mit Rücksicht auf die neuen Steuerregeln“ aufmerksam.

Über die juristische Bedeutung des neuen Tarifgesetzes für Angestellte hält Herr Gerichtspräsident Dr. W. D. die Vorträge am 2. März im Hotel Eichen. Gäste dürfen eingeladen werden.

Wer ist die Eigentümerin? Im Besitz der Polizei befindet sich eine wertvolle Zigarette, nach deren Eigentümerin gesucht wird. Meldungen am Samstag 18 im Direktionsgebäude.

Einbruch. Während der Nacht vom 26. zum 27. d. M. wurden mittels Einbruchs am Platz 99 Zigaretten, Marke „Feldman“ und „Elegante Welt“, ferner 50 Riegel Saucelade gestohlen.

Reinigungsarbeiten. Aus einem Stall an der Thomasstraße wurden mittels Einbruchs 2 Kanarienvögel, aus einem Grundstück in der Nähe des Rothfriedhofes ein Hahn und 10 Hühner, aus dem unterirdischen Stall einer Gärtnerin im Weststrahl 2 Gänse gestohlen. Das Bestiehl ist gleich an Ort und Stelle abgeliefert worden zu sein.

Gerichtsjaal.

Schwurgericht zu Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. März. Die Verhandlung wider den fürstgesessenen Wilhelm von Siedow an Dohmheim wegen Raubs in einem Zuge der Langenscheidt-Waldenburger Eisenbahnlinie wurde Samstagvormittag wieder aufgenommen. Zum Schluß kam der Angeklagte anerkennend mit Bewusstsein. Das Gericht beschloß daher, die Sache an die Staatsanwaltschaft zur weiteren Behandlung zurückzugeben und demgemäß in der nächsten Sitzung des Schwurgerichts von neuem zu verhandeln. — Damit ist der Arbeitstag der

diesmaligen Sitzung erschöpft. Die Herren Geschworenen wurden beim Austrittsbescheid mit Dankworten für ihre Tätigkeit entlassen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 27. März 1920.

Table with columns for Div., Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, and various stock prices. Includes entries like Berliner Handelsbank, Deutsche Bank, and various industrial companies.

8 Berlin, 27. März. Zur Wiederaufnahme des täglichen Börsenverkehrs in Berlin wird aus Bankkreisen mitgeteilt: Die Wiederaufnahme des täglichen Börsenverkehrs hat bereits gezeigt, daß es unter den jetzigen Verhältnissen kaum möglich sein wird, den Börsenverkehr täglich stattfinden zu lassen, da die Schlußscheine zum größten Teil nicht rüchlich in den Bureaus einlaufen und somit eine rechtzeitige Abstimmung mit den Maklern nicht durchführbar ist.

Wiesbadener Kriegskreditkassa.

Das verflossene Geschäftsjahr setzte — wie der Bericht für das 5. Geschäftsjahr 1920 ausführt — gleich mit einer lebhafte Tätigkeit ein, indem einer größeren Anzahl Personen, welche durch die infolge der Besetzung eingetretene Postsperr in Schwierigkeiten geraten waren, kleinere Darlehen gewährt wurde. Letztere kamen jedoch zum größten Teil bald wieder zur Rückzahlung. Das zu 25 Proz. eingezahlte Gesellschaftskapital reichte zur Befriedigung der gewährten Kredite aus, auch wurde eine Inanspruchnahme des Ausgleichsfonds nicht erforderlich. Im Laufe des Berichtsjahres gingen 42 Anträge neu ein und 2 Anträge wurden als unerledigt aus dem Vorjahre übernommen. Hiervon wurden 36 genehmigt, 6 abgelehnt und 2 zurückgezogen. In Anspruch genommen wurden 36 neue Kredite mit 16875 M. Aus 1918 liefen noch 23 Wechsel über 20289 M. Zurückgezahlt wurden in der Berichtsjahr 14185 M. = 30,70 Proz. der ausgiebigen Gesamtsumme. Am Schlusse des fünften Geschäftsjahres waren noch 24 Wechsel im Gesamtbetrag von 31940 M. im Umlauf. Insgesamt wurden 178 Wechsel im Gesamtbetrag von 172810 Mark umgesetzt. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt nach Abzug der Handlungskosten einen Reingewinn von 3006 Mark einschließlich 501 M. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre. Aufsichtsrat und Vorstand erledigten die Geschäfte in 11 Sitzungen. Für die von der Nassauischen Landesbank verwaltete Nassauische Kriegskassakasse, welche an Kriegsteilnehmer zur Wiederaufrichtung ihrer Betriebe Darlehen gewährt wurden, wurden im abgelaufenen Jahre 127 Anträge begutachtet, davon 93 auf Genehmigung und 54 auf Ablehnung. Um das durch die Demobilisierung bedingten zahlreichen Anträgen gerecht zu werden, mußte die auf den Stadtkreis Wiesbaden entfallende und von der Stadt Wiesbaden verbürgte Darlehenssumme von 150000 M. um 50000 M. erhöht werden. Ferner erfolgten mehrere Begutachtungen für die Bürgerstiftung der Handwerkskammer und für die Kriegsstiftung der Handelskammer.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungs- u. v. a. Teil: H. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäfts- u. v. a. Teil: H. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck v. Verlag der S. G. Hellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grundriss der S. G. Hellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Nassauisches Landestheater.

Richard Wagner's Wälschenspiele „Parsifal“ — seit 1914 hier schon bekannt — wurde gestern, am Balsmsonntag, in neuer Einförmigkeit zur Aufführung gebracht. Oftern — ist ja für dies Werk historisch bedeutsam. In der Tat hat Wagner schon bei der „Lohengrin“-Schöpfung immer wieder gern mit der Götterbeständigkeit; aber die festere Idee von Gestaltung eines Werkes als Dramas gewann er an jenem Karfreitag 1867, wo in seine Phantasie beim Anblick der neuerschundenen Frühlingssonne auch die ersten musikalischen Gedanken aufkamen: der „Karfreitagsgaude“! Erst 1880 ging Wagner an die Niederschrift des Werkes, und bald nach der ersten Aufführung in Bayreuth und im Versuchsein solch glorreichen Sieges — starb der Meister. 1883. Doch ein Jahr später — so bestimmt: es ein unbegabtes Geschlecht — „Parsifal“ für die Bühnen frei. Es erhob sich darüber ein erregtes Für und Wider; doch — keine Sorge: das Werk in seinem teilweise oratorischen Charakter, mit seinen mancherlei dramatischen Retardationen und „himmlischen Sängen“ kommt den Ansprüchen gewöhnlicher Theaterbesucher zu Recht entgegen — es wird immer seine Ausnahmestellung im Opernbetrieb behaupten.

Die Dichtung ist allgemein bekannt; aus Wolfram von Eschenbach's Helien-Pos sind die Grundzüge entnommen; von besondere Ausgestaltung zum Eposmythos ist zumest Wagner's Eigentum; und durch bestimmte Beziehungen auf das Christus-Evangelium sucht Wagner namentlich dem Schluß noch erlösende Weisheit zu verleihen. Unmöglich, der Dichtung ohne Hinblick auf die Musik zu gedenken. Die Melodie, deren hauptsächlichste schon im „Vorspiel“ ausgeprägt sind, zeigen eine Verarbeitung von goldmeisterlicher Modulation und reibungslosen Übergängen. So im 1. Akt, wo Parsifal, der „keine Lor“, mit dem frommen Gualdiner „Gurnemanz“ zusammentrifft und in die Versammlung der „Gualdiner“ eingeführt wird, die mit ihrem König „Kunze-

tos“ aus schmerzlicher Einsicht nach Rettung ausfinden. Stärkere heutzutage Bewegung zeigt der 2. Akt, wo Parsifal, „durch Mitleid wissen“, den Lockungen der von „Klingsor“ (dem Feinde des Grals) entwandten Zauberweibchen und der wildschönen „Kundry“ widersteht und jenen Zauberer den gemachten heiligen Speer wieder entwindet, der allein dem verwunden Amfortas Heilung bringen kann. Die wichtigsten Partien im Schluß der Parsifal-Raff sind der 3. Akt, der Parsifal, der „Erlöser“, den Duherrigen Erlösung bringt, und als der langersehnte König den heiligen Gral erhält. Hier überall waltet eine Regie der Stimmung, die widerstandslos in ihnen dann gewinnt. Auch Wagner's Oberwerk, ein Wunder an Geist und Technik, feiert hier ihre höchsten Triumphe.

Die ideale Bewirkung an unserer Bühne — unter Herrn Redus Leitung — und die devotivte Ausstattung sind durchaus würdig. Die orchestrale Niederlage unter Herrn Mannstädts einflussreicher und hingebender Führung erschien von echter Kampferzeugung besetzt. Auf der Bühne wirkten auch diesmal: Herr Steib als Parsifal, der durch seine, heldische Erscheinung und männlich-warmen Stimmung für sich einnahm; Herr Seiffel, Binzel, welchem als königlichen Dulder „Amfortas“ die rechten gemütsbewegenden Töne zu Gebote stehen; und Fräulein Englerich als „Kundry“ — all die verschiedenen Wandlungen im Wesen dieser wüßhaften Gestalt zu einem einheitlichen Bild voll Leben und Wahrheit zusammenfassend! Der Figur des ehrwürdigen „Gurnemanz“ suchte Herr Rosalewitsch durch ruhvollen, breiten Vortrag und schlichte Einfachheit des Spiels bezugkommen, während Herr Andra durch machtvolle Erscheinung und Stimme die Partie des „Klingsor“ in kräftige Beleuchtung rückte. Aber auch die Nebenrollen und die so wichtigen Chöre der „Gualdiner“ und „Wälschenspieler“ — unter ihnen viele unserer beliebtesten Sologängerinnen — ergriffen ihre Aufgabe mit freudiger Eifer. So einte sich alles nach besten Kräften, um das so hoch gebaute Meisterwerk Stimmungsgleich in die theatralische Wirklichkeit zu übertragen. Die Bühnenarbeit folgte in stiller Andacht. O. D.

Konjert.

Der Wiesbadener Lehrer-Gesangverein gab am Samstag sein 2. Vereinskonzert im Hofsaal. Die straffe musikalische Disziplin, mit welcher der Dirigent Herr Fritz Bach den Sängern zu reger Betätigung anleitete, machte sich auch diesmal sehr erfolgreich geltend; man merkte, daß da jeder Ton „sah“, die gesungenen Linien wurden gewissenhaft nachgezeichnet, und eine verständnisvolle Auffassung lag dem Vortrag zugrunde. Der Chor sang zuerst Schubert's „Gesang der Geister über den Wassern“, ursprünglich nur a capella geschrieben, hat die Komposition erst nachträglich durch den Komponisten die stimmungsreiche Besetzung durch tiefe Saiteninstrumente erhalten, und war in dieser Fassung auch diesmal von nachhaltiger Wirkung. Ein geschickt geführter Chor „Die Erlösung“ von H. Gutter erregte durch die effektvolle tonmalterische Ausdehnung der etwas gruseligen Textdichtung besonders durch die stimmungsvollen Partien. Das Chorwerk „Der alte Soldat“ von H. Cornelius, das in seinem gewaltigen polyphonen Aufbau als ein Meisterstück seiner Art angeprochen werden darf, wurde, von vorübergehender Tomistikmanung abgesehen, trotz seiner bedeutenden Schwierigkeiten mit festerem Gelingen ausgeführt und zu glänzender Schlussfertigung gebracht. Es folgten dann noch kleinere Chorlieder von H. Dehls und R. Beder. Solche Mitwirkung: Herr Richter O. Prückner entfaltete seine herrliche Felsenart in ansprechenden Stücken eigener Komposition und in den bekannten „Variationen“ von E. Voelkmann und begleitete die Hörer von neuem durch den Adel und die Schönheit seines Tons und den Reizton seiner technischen Virtuosität. Fräulein Hanna Huber (vom Landestheater) sang Lieder von Schubert und Schumann, eine feinsinnige Sopranstimme von höchst schöner Fülle und gut gefärbt. — Das demselben schon die Trübsinnigkeit des Tons und die deutliche Art der Textsprache; der Vortrag bestand durch ausmutige Natürlichkeit; eine postmodernere Durchdringung wird da gewiß noch erreicht werden. Auch Fräulein Huber sang sehr beachtliche Lieder. O. D.





Von täglich frischer Zufuhr:  
**Schellfische, Cabliau,  
Seelachs, Dorsch**  
zu billigsten Preisen.  
**F. C. Fiech,** Ecke der Goldgasse  
und Grabenstraße.

**Dauer-Batterien**  
mit unerreichter Brenndauer 378  
**Flack, Luisenstr. (jetzt) 25,** Realgymnas.

Behandlung nur für Damen u. Kinder.  
**Frau J. Hackmann**  
Friedrichstrasse 43, 2.  
Moderne Gesichtspflege. Beseitigt: Un-  
schöne Teint, Falten, Gesichtsröte, Doppel-  
kinn. Neubelebung u. Füllung der Gesichtshaut  
durch Bestrahlung, elektrische Dampfbäder,  
elektr. Massage, Faradisation, Anwend. v. Rot-  
u. Blaulicht. Neue einzigart. Gesichtshandmass.  
Erstklassige Apparate.

**Gefühlsstörungen**  
**Hornhaut, Ballen und Warzen**  
beseitigt man schnell, sicher und schmerzlos mit  
**Kufirol!** In vielen tausend Fällen  
glänzend bewährt!  
Kufirol ist in allen besseren Drogerien zum Preise  
von Mk. 2.— erhältlich. F74  
**Drogerie Wachenheimer, Bismarck-Ring 1.**

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
Wiesbaden, Nicolaistraße 3  
Telephon 444

**Blauweißen Gartenkies**  
liefert sofort in jedem Quantum frei Haus  
**Emil Köbig, Adelheidstraße 54**  
Telephon 2402.

**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 255  
jetzt: **Luisenstr. 25,** gegenüb.  
d. Realgymnasium. Telephon 747.

**Achtung! Achtung!**  
Bis 31. März, nur 3 Tage, kaufe ich:  
**Alte Gebisse u. beschädigte Schmuck-  
stücke, Gold, Platin.**  
**Mme. Louis,**  
Hotel Hessischer Hof, Wiesbaden.

**Diebstahl in Bierstadt!**  
Das Drahtgesecht von der Umzäunung meines  
Obstgartens an der unteren Grenzstr. — früher  
Wolff'sches Besitztum — ist abgehauen und  
gestohlen worden. Wer mir den Dieb so be-  
zeichnet, daß daraufhin gerichtliche Bestrafung  
erfolgt, erhält eine Belohnung von  
**250 Mk.**  
Wiesbaden, Sonnenberger Straße 70.  
**Dallmann.**

Der Gewerbeverein für Nassau in Wiesbaden sucht  
zum baldigen Dienstantritt einen  
**volkswirtschaftlich vorgebildeten Beamten**  
für die Gewerbebeförderung, Schriftleitung des Ge-  
werbeblattes und Verwaltung der gewerblich-  
technischen Bücher. Bewerber mit praktischer Betätigung  
auf gewerblichen und wirtschaftlichen Gebieten werden  
bevorzugt. Anstellung auf Dienstvertragsbasis. Reihe  
Anstellungen mit Ruhegeldberechtigung wird in Aus-  
sicht gestellt. Bewerbungen mit Lebenslauf, besond.  
Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen bis zum  
30. April erbeten. F384  
Wiesbaden (Adolfstraße 16), den 18. März 1920.  
Der Zentralverband des Gewerbevereins für Nassau.

**Prima Parlett-Wachs**  
(Friedensmarke)  
per Fund 2,75 Mk.,  
per Kilo 19,50 Mk.  
Kraft, Kronstraße 5, 1.

**Wachstuche**  
**Läufer** 302  
für Zimmer und Treppen.  
**Hermann Stenzel,**  
Tapezierhandlung,  
Schulgasse 6, Schulgasse 6.

**Holzbohlen** von 3 Mk. an  
Dr. Seife, Goldschmidt,  
Bühlwegstraße 33.

**Seife!**  
Marceller 400 gr.-St. 11.—  
Engl. Cool 200 gr.-St. 6.—  
Watson, Penox, Hammer,  
Kunze, Bagdor billigst.  
Bei Nebraba. Sonderpreise.  
Deutsche Toilette-Seife.  
**Waschpulver**  
Pfund 60, 80, 90 Pf.  
**Seifenpulver K.A.**  
Pfund 2.— Mk.  
**U. Ariessing,**  
Albrechtstraße 3.  
Ein Posten  
Schweizer Seife  
Kaufmann, Wiesbaden,  
Hofstraße 46

**Badhaus Spiegel**  
Aranzplatz 10.  
Eigene Thermalquelle.  
Groß. Inst. Badeanst.  
10 Bäder Mk. 15.—  
einschl. Bäder, Trinktut  
und Einzel-Badestraum.

**Wichtig keine Fleißjocht!**  
Groß. Pferdefleischverkauf,  
sowie Leber, Lungen, Herz,  
Zungen u. sämtliche Wur-  
stsorten.  
**Hugo Reßler**  
Helmundstraße 22.

**Holländ. Speisezwiebeln**  
solange n. Vorrat reicht  
Pid. Mk. 1.90 u. Mk. 1.50  
An Händler und Groß-  
verbraucher billiger.  
**Hermann Knapp**  
Marktplatz 3.

**Tabak**  
Mittel- u. Feinsch. rein u.  
Reife Mk. 10.50, 20.—,  
22.50 u. 28.50 Mk. lose u.  
100-Gr.-Pak., lauf. abzug.

**Zigarren**  
Reife von 75 Pfg. an.  
**Zigaretten**  
von 21 Pfg. an.  
**Wagner, Westend,**  
Hauptstraße 22, B.

**Tabak**  
Mittelschnitt  
100 gr.-Paket Mk. 5.—  
**Zigarren-Spezialgeschäft**  
**Josef Witte**  
nur Schiefstr. 1a  
Ecke Albrechtstraße.

**Tabak**  
1/2-Pid.-Paket M. 3.50  
**Zündhölzer**  
Schachtel M. 0.35  
**Ferd. Alexi**  
Michelsb. 9. Tel. 652.

**Echter Kautabak**  
1.50 Mk.  
Prima Mittelschnitt  
100 Gramm 4.50 u. 5 Mk.  
**Zigarren**  
von Mk. 1.— an.  
Preise nur bis 1. April.  
**Heinrich Bühler**  
Herderstraße 26.

**Pferd**  
prima Odenburger Stute,  
für alles geeignet, zwei-  
köpfig, silberplattiert. Ge-  
scheit zu verkaufen.  
**Feimer, Ludwigsstr. 6**

**Ferkel**  
und fröhliche  
**Läuferschweine**  
sind zu haben bei  
**Ludwig Mauer,**  
Hauptstraße 8  
Gullig's Hundezentrale  
empf. f. Sport- u.  
Wachhunde. Dienst-  
wunde große und  
kleine Tiere, alle  
Rassen, preiswert.  
Zahlreiche Dank-  
schreiben zur Einsicht.  
Ervorragend sauber,  
rafferinner, laubhaarer  
**Dadel, Rude**  
rotbraun, 1 1/2 Jähr., zu v.  
Ga. Thon. Gärtnerei,  
Helmstraße 25-4.  
Vedergansmaiden, br., v.  
Kübel. Zu haben 5. G. 2  
Aktionärin  
**Schul- u. Wörterbücher**  
f. zum Gehen bill. a. v.  
an der Hauptstraße 10, 1.

**Schwarzes und farbiges  
Kostüm**  
Sommerkleider, Lingerie-  
Plüsch, seid. Jade, Tuch-  
Kindermäntel (12-14 J.),  
alles tadellos und elegant,  
schwarze u. weiße Schuhe  
(36-38), diverse Anaben-  
Garderobe (2-3 J.) zu  
verf. bei Janßen, Hader-  
straße 28, 1. St. r., von  
Dienstag ab.

**Schreibmaschine**  
1 Mercedes, 1 Continental  
1 Regina, preiswert zu  
v. Metallwaren-Industrie  
GmbH, Surenburgerstr. 3.  
Mantel, Gitarre,  
Leute, Silber, Bioline v.  
Seibel, Jahnstraße 34

**Briefmarken-Sammlung**  
m. viel Material frei zu  
verf. Off. u. P. 689 an  
den Postl.-Verlag.

**Gelegenheitsläufe**  
Schlafim., neu, 3500 Pfg.,  
Dm. Chaissonque, neu,  
Garnitur, Auszieht., Tisch-  
u. Stühle zu v. Fischer,  
Helmstraße 1, 1. Etage.

**Schlafzimmer**  
eich. aewacht. mit Spiegl.  
billig zu verkaufen.  
Helmstraße 8

**Pol. Bett**  
hochh. Polster. mit od.  
ohne Federzug. b. zu v.  
Klein, Hermannstr. 17.  
Drei abgewachte  
Rücken-Einstellungen,  
wie neu, frisch-ledert.,  
eine Rücken-Einstellung  
mit Armlehre, hochh. u. Stüt.  
Rücken-Einstellung billig zu  
verf. bei Peter, Hermann-  
straße 17, 1. St.

**Pol. Bett**  
hochh. Polster. mit od.  
ohne Federzug. b. zu v.  
Klein, Hermannstr. 17.  
Drei abgewachte  
Rücken-Einstellungen,  
wie neu, frisch-ledert.,  
eine Rücken-Einstellung  
mit Armlehre, hochh. u. Stüt.  
Rücken-Einstellung billig zu  
verf. bei Peter, Hermann-  
straße 17, 1. St.

**Große Fächer-Palme**  
Defor.-Stück zu verf. bei  
Kauf, Herderstr. 14, 2

**Herren-Kleider,**  
Wäsche u. Schuhe samt  
K. Kriessmann,  
Herderstraße 26. Laden.  
Eude ein gutes

**Piano od. Flügel**  
Abt. an S. Schod, Her-  
derstraße 8. Tel. 2993

**Suche für Pension**  
gut erb. Möbeln, kompl.  
Betten usw., auch a. Einr.  
Koch- u. Matr., Gardinen,  
Beitw., D.-Blumenc., Kiff.  
b. s. Preis v. Herrschaft  
zu kaufen. Frau Marg.  
Kischer, Herderstraße 14, 1.

**Elegant. Herren-  
u. Schlafzimmer**  
sowie madag.-pol. Dam.-  
Schreibtisch mit Sessel zu  
kaufen gesucht. Off. Df.  
an Adolph Granber,  
Herderstraße 8.

**Möbel aller Art!**  
Lederbetten, Kissen, Bezüge,  
Koffern, Sprungr., auch  
befest. für Polsterzweck  
bei guter Verblung zu  
kaufen gesucht. Kischer,  
Adolfstraße 1, 1.

**Möbel aller Art**  
Schlafim., Wohnzimmer,  
Küch.-Einr., Schreibtisch,  
Klaviers., Teppiche, Matr.,  
Kofferte u. Koffer, Peter,  
Hermannstraße 17, 1.

**Federbetten**  
u. Kissen, Bettmöbel gef.  
Sessel, Hermannstraße 7.

**Kopfhare**  
gr. u. kl. Post. gef. Sessel,  
Herderstraße 25, Laden.

**Schrank, Bett**  
u. Wäschek. zu kauf. ge-  
sucht, ebenso Bettmöbel.  
S. Klein, Herderstr. 37

**Küchenschrank, u. Teppich-  
mattener, Teppich-Kohar-  
eller Art, Stuhl, Lager-  
straße 2 u. Herderstr. 8.**

**Stidereinmuster**  
Meyer, Hübels Str. 20  
**Telephon**  
sofort abzugeben.  
Off. u. W. 688 Tagbl.-Verl.  
**Gut möbliertes Zimmer**  
dauernd gesucht, wo man  
tägl. Nacht etwas über  
kann. Off. u. G. 691 an  
den Postl.-Verlag.

**Künstlerin**  
sucht eleg. möbl. Wohn-  
u. Schlafz., mögl. separ.  
Ruhe-Ruhezimmer.  
Angeb. u. G. 689 Tagbl.-B.

**Kl. Garten**  
nägl. Nähe Friedhof od.  
Herderstr., zu pacht-  
en. Rechtsanwalt Dr. Bill-  
mann, Adolfsallee 28.

**Verloren**  
Donnerstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Verloren**  
Silb. Handtasche ver-  
loren in d. Nähe  
Herderstr. u. Herderstr.  
Linien. Ledertuch, ges.  
S. u. sch. Handtasche.  
Der erbl. Finder möge  
dies. geg. Belohn. abgeben  
Helmstraße 42, 1.

**Verloren**  
Tasche m. ca. 95 Mk.  
Cont. Tafel-Bl. ver-  
loren. Tel. 2. 2. 8. De  
Kasselerweg 111/112.  
Tel. Herderstr. 8.

**Verloren**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

**Statt Karten.**  
Die glückliche Geburt eines kräftigen **Sonntagsjungen**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Friedrich Müller, Zimmermeister**  
**Bertha Müller, geb. Vogel.**  
Wiesbaden, Kleiststrasse 10, den 28. März 1920.

Zu unserem Doppelpärchen ge-  
wünscht am Frühjahrsanfang ein munteres  
**Sonntagsmädel.**  
**Bertha Bellinger, geb. Stock,**  
**Oberberggrat Albert Bellinger**  
GOSLAR, den 25. März 1920.

**Maria Hardt**  
**Willi Ekel**  
Verlobt.  
Wiesbaden, 29. März 1920.

Ein sanfter Tod erlöste Freitag  
abend gegen 11 Uhr meine innig-  
geliebte Mutter  
**Wwe. A. Schleifenbaum**  
von ihrem schweren Leiden.  
In tiefer Trauer:  
**Lisbeth Schleifenbaum**  
Eltwiler Straße 4.  
Die Beisetzung erfolgt Dienstag  
nachmittag 2 1/2 Uhr von der Leichen-  
halle des Südfriedhofes aus.  
Besuche dankend verboten.

**Immer!**  
Dienstag nachm. auf  
dem Kaiser-Friedr.-Ring  
Schwarz u. weiß gezeichnet  
Deckchen, rosa unterg. g.  
Wbung gegen Belohnung  
Kaiser-Friedr.-Ring 48, 8

Gestern abend ist mein lieber Mann, mein guter Vater,  
Sohn, Schwiegerjohn Bruder und Schwager  
**Adolf Eichhorn**  
nach schwerem Leiden entschlafen.  
**Lina Eichhorn und Kind**  
**Familie Adolf Eichhorn sen., Lauscha**  
**Familie Theoder Kumpf, Saalgaße 8**  
Die Einäscherung findet in der Stille statt.  
Von Kranzpenden und Beileidsbesuchen bittet man  
abzusehen.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Heute verchied sanft nach schwerer Krankheit, wohlübersehen mit  
den heiligen Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Gattin, unsere treu-  
sorgende, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Heinrich Hausen**  
Helene, geb. Büg.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Hausen,**  
**Willi Hausen,**  
**Harry Hausen.**  
Wiesbaden (Bismarckring 28), den 27. März 1920.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. März 1920, nach-  
mittags 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.  
Beileidsbesuche dankend verboten.

**• Cäcilien-Verein Wiesbaden & V. •**  
**Karfreitag, den 2. April, abends 7 Uhr,**  
 im großen Saale des Kurhauses:  
**3. Vereins-Konzert**  
 1919/20.  
**Präludium u. Fuge in E-moll**  
 von Joh. Seb. Bach.  
**Ein Deutsches Requiem**  
 von Joh. Brahms.  
 Leitung: Herr Musikdir. **Carl Schuricht**  
 Solisten:  
 Frau **Eise Liebhold**, Frankfurt (Sopran)  
 Herr **Richard Breitenfeld**, Frankf. (Bariton)  
 Herr **Friedr. Petersen**, Wiesbaden (Orgel)  
 Orchester: **Verstärkt. städt. Kurorchester.**  
 Preise der Plätze Mk. 7, 6, 5, 4, 2.50.  
 Die Hauptprobe findet am Gründonnerstag,  
 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr im Kurhause statt. Numerierte  
 Plätze Mk. 3.—, nichtnumerierte Mk. 2.—.  
 Kartenverkauf an der **Tageskasse**  
 des Kurhauses. F261

**Wiesbadener Hof.**  
 Heute Montag, 29. März, abends 7 Uhr:  
**Helterer Abend**  
 zum Besten der Wiesbadener Waisenkinder.  
 Mitwirkende:  
 Operns. **Herm. Müller-Moll** v. Stadtth. in Straßb.  
 Schriftstellerin **Irene Pangoff**  
 Liedersängerin **Lydia Paulsen**  
 Tänzerin **Daisi Rowell**  
 Liedsänger **Georg Christiani**  
 Schauspieler **Arthur Rhode**, Rezitator  
 Spielleiter **Georg Adam Strecker**, Humorist.  
 Programm:  
 Lustige u. satyr. Vorträge, Arien, Lieder u. Balladen,  
 Charakter-Tänze, mod. Chansons u. Kehrreimlieder.  
 Am Flügel: **Waldem. Przygode**, Kapelle: **Casella.**

**Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.**  
 Der **Vortrag**  
 des **Herrn Georg Weidhaas-Grütz**:  
**Verborgene Wunder der Kleinwelt**  
 Vorführungen  
 mittels des Projektions-Mikroskopes,  
 findet Mittwoch, 31. März, abends 8 Uhr,  
 im kleinen Konzertsaal des Kurhauses statt.  
 Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle  
 noch erhältlich. F 376

**G. Fischer**  
 Moritzstr. 5, Tel. 2413,  
**Atelier**  
 t. vornehme Damenbekleidung  
 empfiehlt Maßanfertigung v.  
 Kostümen, Mänteln, Blusen,  
 Strassen- und Gesellschafts-  
 Kleidern.  
 Sol. Preise, reelle Bedienung.

**Geräucherte Fische,**  
**marinierte Fische,**  
**Fischkonserven**  
 finden Sie  
 die grösste Auswahl,  
 die billigsten Preise  
 in  
**Frickels Fischhallen.**

**Für Raucher!**  
 Vor der im April in Kraft tretenden enorm  
 hohen Tabaksteuer gebe ich jedem Raucher  
 „günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit“  
 sich mit billigem, gutem Rauchmaterial zum  
 Engrospreis zu versehen und offeriere:  
**Zigarren 100 Stück von 80 Mk. bis 200 Mk.**  
**Tabak** (Uebersee) von Mk. 25 — 27 pro Pfund,  
 Engrospreis von 3 Pfund an aufwärts.  
**Karbinsky, Bismarckring 2.**  
 Telefon 5247.

**Letztes Angebot vor der Steuer!!**  
 Präsident **Wilson-Zigaretten**  
 aus reinem hellgelben Virginia-Tabak zu äußerst  
 billigen Preise abgegeben.  
 Alleinverkauf **Adolph Schloß, Alzen.**  
 Lager Mainz, Frauenlobstraße 60, II.  
 Großhandelsverkaufsbüro. F 63

Donnerstag, den 1. April 1920,  
 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im großen Kasino-Saale:  
**IV. KALKUM-KONZERT.**  
 Am Flügel: **Professor Mannstaedt.**  
**!!! Novitäten-Abend !!!**  
 Karten zu 5, 4 u. 3 Mk. bei Born, Franz Schellenberg u. Stöppler.

**Landesverband**  
**bildender Künstler Bayerns.**  
**Gemälde**  
**Graphik.**  
 Permanente Verkaufs-Ausstellung im **Kunst-Salon**  
 der Gr. K. Hof-Vergoldererei **Karl Schäfer, Moritz-**  
**straße 54, a. d. Goethestraße.**

**Während der Karwoche.**  
**Täglich großer Seefisch-Verkauf!**  
 Versch. Sorten Seefische aus tägl. Zufuhr. Äußerst gestellte Verkaufspreise.  
**Räucherfische, Fischmarinaden, Fischkonserven.**  
 Die Beachtung meiner Schaufenster liegt im Interesse der Konsumenten.  
**Papiernot!** Es wird dringend gebeten bei allen Einkäufen  
 Korb oder Papier mitzubringen.  
**Fischhaus Johann Wolter**  
**Fischhalle 12 Ellenbogengasse 12**  
 Fernsprecher 458. — Gegründet 1886.  
 Vorteilhafte Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.

**„Hausblank“**  
 das **Universal-Scheuer- und Putzpulver**  
 unentbehrlich für Küche, Werkstatt, Fabrik  
 zur Reinigung von Werkzeug, Geschirr,  
 Fliesen, Geräten, Porzellan, Glas, Metall.  
**Hochgesand & Ampt, Seifenfabrik,**  
 Mainz. Tel. 67.

**Komme sofort**  
 zum Reparieren von Rolläden und Jalousien,  
 nur durch Spezial-Facharbeiter.  
**Rolladen-Werkstätte Metzger**  
**Mauritiusplatz 3. Fernruf 3797.**

**Eine größere Partie Risten**  
 verschiedene Größen, gebt., sehr gut erhalten, abzugeben.  
 Rheingauer Weinhandlung, Rath & Co., Ratstr. 15.

**Husten.**  
**Wiesbadener Tabletten**  
 gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-  
 katarrh und dergl. mehr. 20  
 Schützenhof-Apothete, Langgasse 11.

**1a Benzin.**  
 Drogerie **Moebus, Taunustr. 25.**

**Scherers Apfelwein**  
 bester und billigster Tisch- und Sektwein,  
 Flasche Mk. 4.20 ohne Glas und Steuer.  
 Drogerie **K. Jänke, Kaiser-Friedr.-Ring 30.**  
 Fernruf 6520.

Wir haben von morgen Dienstag an  
**40 Stück beste**  
**hochtragende u. frischmellende Röhre**  
 zum Verlaufe stehen.  
**Karl u. Julius Kahn, Schierstein.**  
 Telefon 295.

**Prima Hannoveraner**  
**Ferkel und Läufer**  
 eingetroffen bei  
**Graf, Schierstein, Mittelstr. 15. Tel. 225.**

**G. D. A.**  
 Geschäfts-  
 stelle:  
**Michelsberg 28.**  
 Fernruf 1958.  
 Dienstag, den 30. 3. 20,  
 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
 im **Elabor-Hotel:**  
**Vortragsabend.**  
 Herr Gerichtsrat  
**Marcad**  
 über F379  
**Rechte und Pflichten**  
**der Angestellten**  
 aus dem Dienstvertrage

**Spangen repariert**  
 (Solluloid)  
 Dette, **Michelsberg 6.**

**Orangen,**  
**Zitronen,**  
**Feigen,**  
**Rosinen,**  
**Maronen,**  
**Mandeln,**  
**Saifeinlässe**  
 und andere Süd-  
 früchte von regim-  
 mäß. Ladungen.  
 Beste Bezugs-  
 quelle für Wieder-  
 verkäufer u. Groß-  
 verbraucher.  
**H. Knapp,**  
 3 Marktplatz 3.  
 Telefon 6456.

**Dolla Schwabroch, Lübeck**  
 veranstaltet am Dienstag, den 30.  
 März und Mittwoch, den 31. März,  
 im Europäischen Hof, Langgasse, eine  
**: Heimkehr-Ausstellung :**  
 mit Verkauf.  
 Ausgestellt worden:  
 Decken, Kissen, Blusen, Kinder-  
 sachen, Hüte, Lampenschirme,  
 kleinere Geschenkartikel, Elfen-  
 bein-Schnitzereien, Scheren-  
 :: schnitte und Graphik. ::  
 Sehr mässige Preise. Freier Eintritt.

**Annon.-Expedition** Zufertanennahme für  
 alle Zeitungen.  
 D. Sieb (neb. Hauptpost.)

**Damen-Schneiderei**  
**A. Laurent-Fleinert**  
 Herrngartenstr. 13.  
 Gute Arbeit. — Preiswerte Bedienung.

**Pflanzenkübel**  
 alle Größen vorrätig.  
**Julius Mollath, Schulberg 2.**

**Moderne feine**  
**Damen-**  
**Hüte**  
 sind  
 in meinen Schau-  
 fenstern und Ge-  
 schäftsraum zum  
 Verkauf ausgestellt.  
 Fassonieren und  
 Modernisieren sof.,  
 da eigne Fabrikation  
 im Hause.  
**A. Kuss**  
 Rheinstr. 43, Tel. 3873



**Thalia.**  
 Erst-Aufführung!  
**Ueber den Wolken**  
 Detektiv-Schauspiel  
 in 5 Akten.  
 In der Hauptrolle:  
**Harry Piel.**  
**Die tolle Komtesse**  
 von **Herrenstein**  
 Lustspiel in 3 Akten.  
 Spielzeit: 3—10 Uhr.

**OBS**  
 Justiz-Bühne  
 Täglich  
 das glänz. Programm  
 mit **Elliot, Halley**  
 u. **Curt.**  
 Mittwoch, d. 31. März:  
 Großer Ehren-  
 Abschieds-Abend für  
 Direkt. **Hermann** und  
**Eva Job.**  
 Einmal. Aufführg. von  
 „**Schieber**“.  
 Hauptrollen:  
**Eva u. Hermann Job.**

**KINEPHON**  
**Zweihervorrag.**  
 Erst-Aufführung:  
**Gunnar Tolnaes**  
 in  
**Die Fahrt ins Glücksland**  
 Drama in 5 Akten.  
**Die Puppe.**  
 Vier lustige Akte aus  
 ein. Spielzeugschachtel  
 mit **Ossi Oswalda** und  
**Viktor Janson.**  
 Spielzeit von 4-10 Uhr.

**Walhalla**  
**Der Tänzer.**  
 I. und II. Teil.  
 Ein Vorspiel u. 7 Akte  
 nach dem Roman von  
**Felix Hollander.**  
 Wochentags 4 Uhr.  
 Sonntags 3 Uhr.

**ODEON**  
 Erstauflührung!  
**Die Okarina.**  
 Groß. Seemannsdrama  
 in 5 Akten nach einem  
 Roman von  
**KARIN MICHAELIS**  
 mit  
**Charl. Böcklin**  
 u. **Conrad Veldt.**  
 Vorzögl. Besprogramm.  
 Spielzeit v. 3—10 Uhr.

**U.T.**  
 Erstauflührung  
 in Deutschland.  
**Der heilige Tiger.**  
 Ein Sensat.-Abenteuer-  
 Kino-Roman i. 4 Teilen  
 — 24 Akten, mit  
**Ruth Roland,**  
 Hauptdarstellerin von  
 „Hände hoch“.  
 I. Teil:  
**Der Tempel**  
**d. Raubtieres.**

**MONOPOL**  
**Michael Bohnen**  
 und **Stella Harf**  
 i. dem groß. Meisterfilm  
**Das Buch**  
**Esther.**  
 Schauspiel in 6 Akten.  
**Karichen bei der**  
**Feuerwehr.**  
 Urge'ungen. Schwank  
 mit **Karichen Plagge.**  
 Spielzeit: 4—10 Uhr.

**Wintergarten-**  
**Lichtspiele**  
 Schwab. Str. 8, T. 029  
**Wengerka.**  
 Arme schöne Mädchen.  
 Der Leidensweg einer  
 bildhübschen Sängerin  
 in 5 Akten.  
**Euben a. d. Paulsgasse.**  
 Ein Prachtfilm.  
 Wien. Tragödie, 4 Akte.  
**Der unfehlbare Wecker.**  
 Zwergfellerschütternd.  
 Lustspiel in 1 Akt.